

Zeitschrift: Brugger Neujahrsblätter
Herausgeber: Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg
Band: 93 (1983)

Rubrik: [Gedichte von Jannis Zinniker und Zeichnungen von Kurt Hediger]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jannis Zinniker (Text)
Kurt Hediger (Zeichnungen)

Zu trübe der Morgen
für die Kyrillischen Lettern
in der Zeitung

Nebel wirft Steine an die Wand
Vorübergehende
heften ihre Küsse auf meine Scheiben

In ihren Mappen
Seidenglanz der Holzdächer, Hinterglashimmel:
Frühstücksbrote aus dem Dorfe

Bosnische Berghelle
durch Bäume und Fenster
bis hinein zu diesem Ofen

Die Stiefel haben Wasser gelassen
Die Pfütze trocknet auf

Zwischen deinen gestrigen Spuren
und der heutigen Föhnhelle
liegt schmal und dunkel
eine Schicht Nacht

Sterne durch Bäume und Fenster
bis zu den Gesichtern und Öfen

Vor Helle ist heute
an diesem Wintertag
nichts mehr zu sagen geblieben

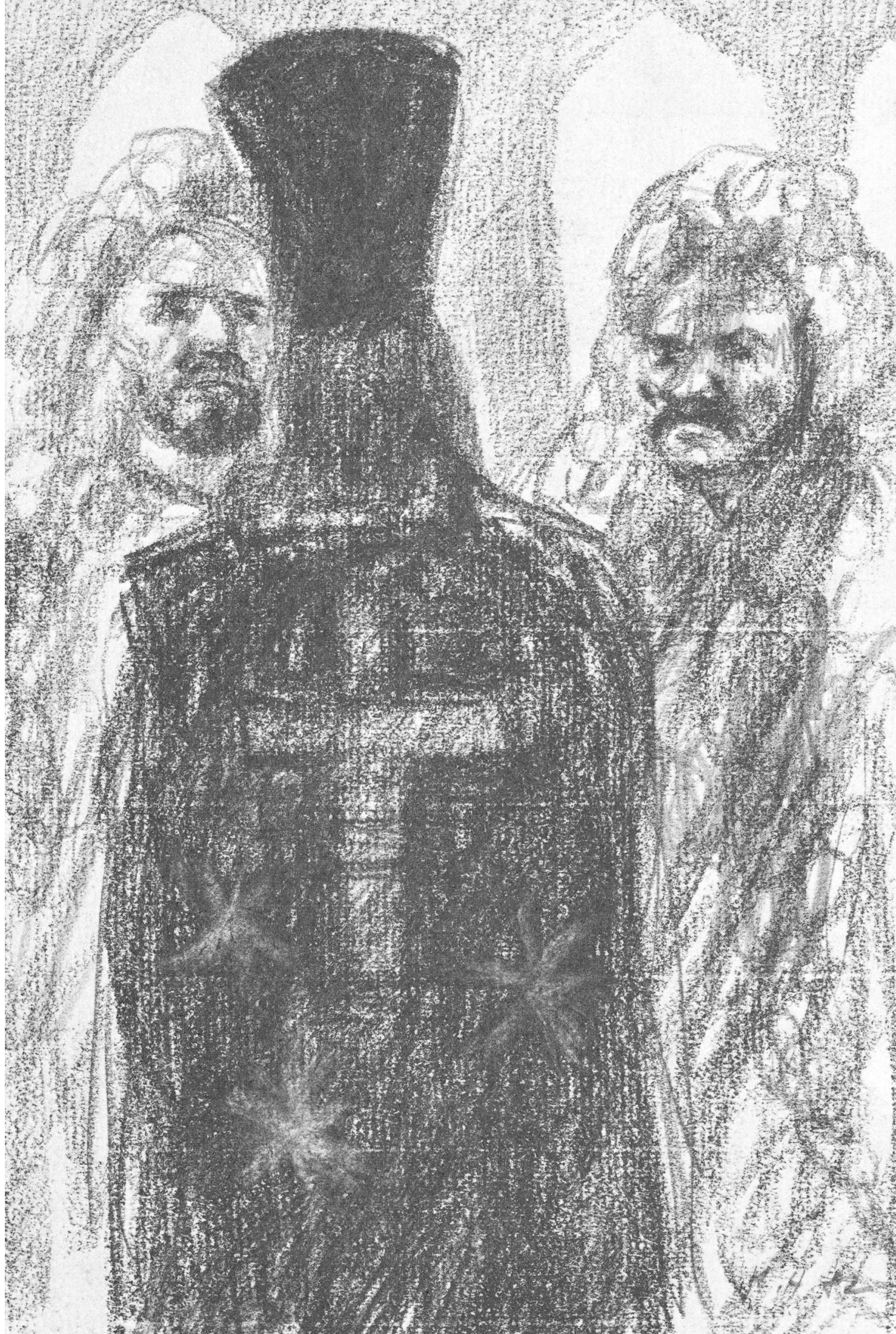
Wir blicken hinaus und schweigen



Wintergang

Im sumpfigen Waldweg
bietet roter Ziegelschutt
mir ein verlässliches Band
zwischen den weissen Scheiben
der Pferdehufenster:

Zugefrorene Erinnerungen
an bosnische Winter
mit Rakisäufern in Schafspelzen
und einem Popen
in dachloser Kirche
mit Eisblumenmuster
auf dem goldfarbenen Gewand

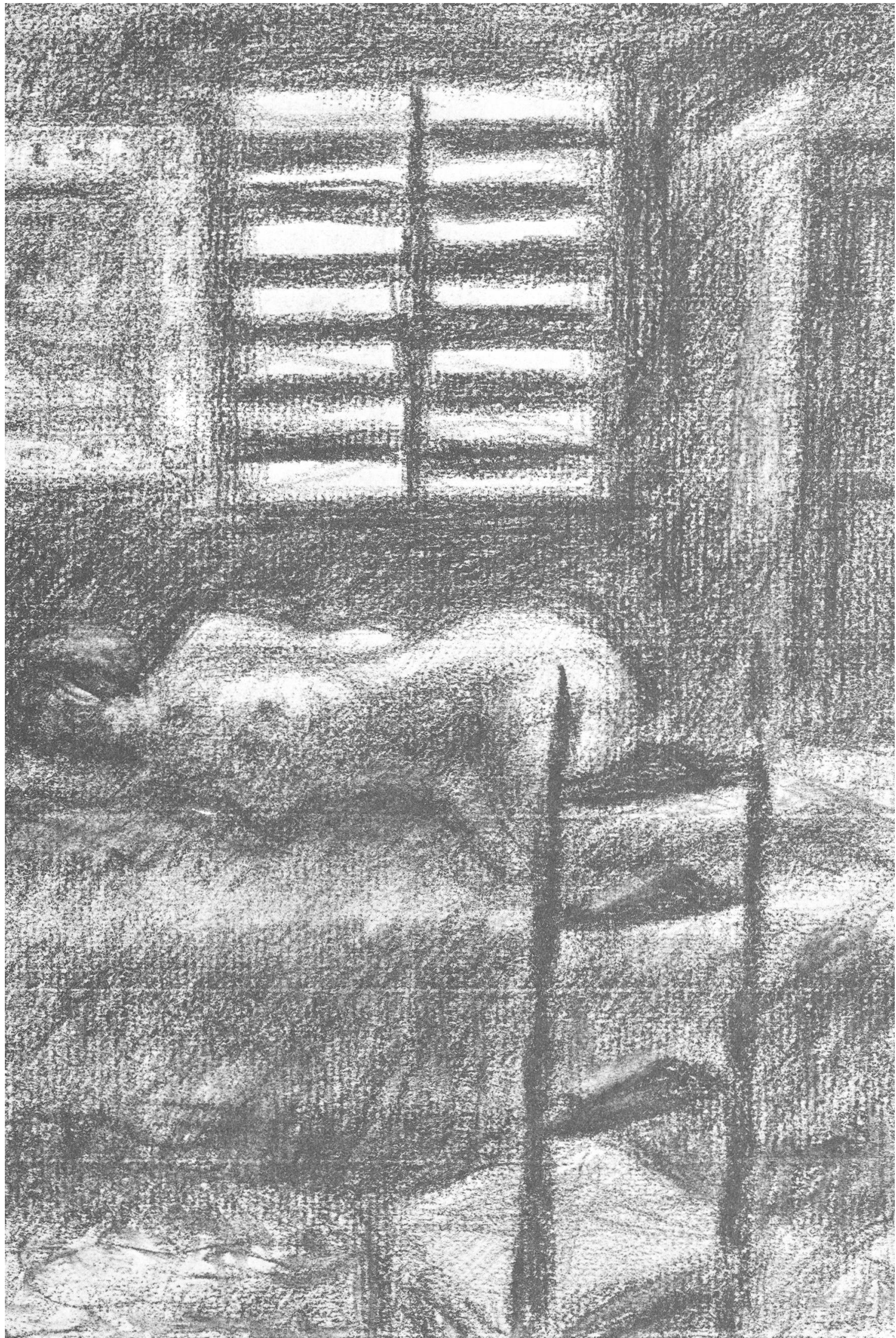


Der Garten der Lüste

Die Dünung der Haut
bräunlich hingeworfen
Die karge Landschaft des Hotelzimmers

Stuhl, Bett, Spiegel, Tischchen, Schrank
abgenutzt in den vielen Nächten vor uns

Deine Nacktheit: das wenige Licht auf dem Leib
das durch die Ritzen der Fensterläden dringt
die dunklen Höfe deiner Warzen streift



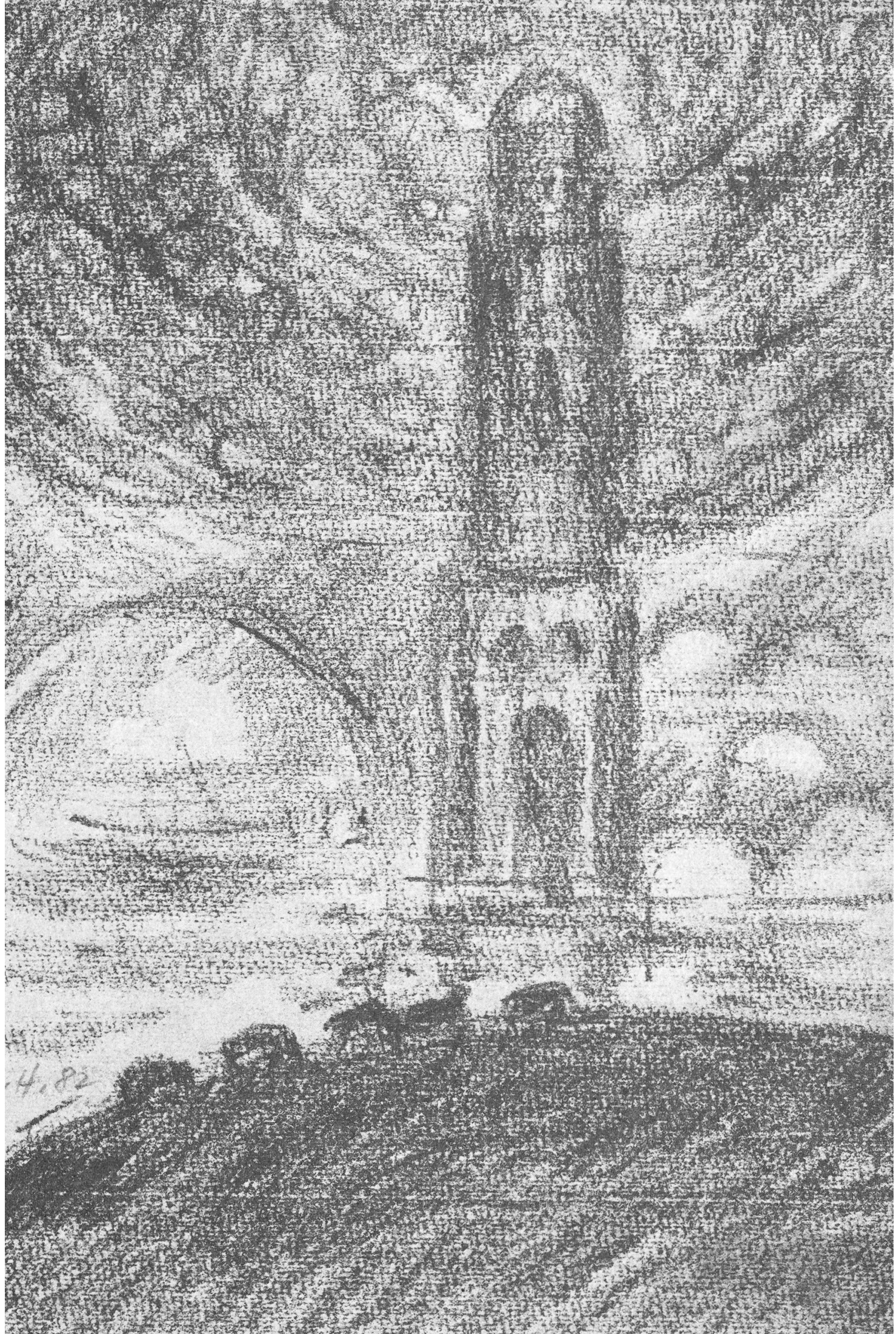
Die Nacht kommt
und die Sterne kreisen ums Minarett

Südwind umstreicht
die streunenden Hunde

In den Träumen
steigen die Wasser
ziehen die Herden
grünt die Saat

Bis die Nacht geht
hinter dem Minarett
die Röte aufsteigt
die Toten zu holen

für Ali Sönmez



Ada Kale

Traumdunkle Tore
Zerfall

Tot wachsen Stelen
dem Mond entgegen

In der Tabakpflanzung
betet die Mücke
um glückliche Ernte

Gurgelnd bröckelt
Stein um Stein
aus meiner stillen Festung
in den Traum



Hoch das Kloster
im grüngrauen Nachmittag
Das Holz der Zellen

Deine Stille ist hier
Du lebst mich

Rückkehr zu Tagen
weit vor uns

Ein Blick meint die Wahrheit
ein Blick genügt

ein Augenblick



Nachmittag
am Meer deiner blonden Locken

Taue, Schlieren
im blassen Himmel

Geflimmer der Hitze
Die Jahre zwischen uns
geschmolzen
bis auf den Augenrand

Landschaft der Hände
mitten in der Adria
Der Sonnenstrahl durch die Segel
auf dem braunen Hof der Brustwarzen
An der Sehne des Halses
wo dein Leben verpulst